

## 125 Angeklagte

Der grösste Strafprozess der belgischen Geschichte dreht sich um Drogenhandel.

8

## Date auf Kufen

Schlittenfahrten waren bis Anfang des 20. Jahrhunderts die Gelegenheit, sich näherzukommen.

18



## Eisfreie Strassen

Die Schweizer Salinen mit Sitz in Pratteln vertreiben bis zu 650'000 Tonnen Salz pro Jahr.

21

## Highlight im Joggeli

Trotz Krise spielt der FC Basel vor vollem Haus gegen Bayern München und erzielt ein 1:1 im Testspiel.

32

**Anna und Yolanda zeugen ein Kind**  
Wieso Schweizer Paare nach wie vor Samenbanken im Ausland aufsuchen.  
Seite 5

**Israel meldet Erfolge in Gaza**  
Die Armee soll über 100 Aufenthaltsorte von Terroristen zerstört haben.  
Seite 9

**Grüne stehen hinter Thiriet**  
Die Partei nominiert den 41-jährigen Basler offiziell als Kandidaten für den Regierungsrat.  
Seite 17

**Tipps für den Rauchstopp**  
Warum ein solcher neben dem Körper auch dem Gehirn nützt – und wie er gelingen kann.  
Seite 26

Und jetzt?

«Wir sollten Bundesräte abwählen, wenn sie keinen guten Job machen.»

**Philipp Matthias Bregy**  
Der Fraktionschef der Mitte im Gespräch zum Jahreswechsel.  
Seite 2, 3

## Eine Achterbahn: Das Pfyfferli 2024



**Vorfasnacht** Die diesjährige Ausgabe der Vorfasnachtsveranstaltung im Theater Fauteuil am Spalenberg ist klug geschrieben – und grossartig umgesetzt. Unter anderen von Theaterleiterin Caroline Rasser (Bild). Auch das diesjährige Mimösli und Fasnachtsbändeli bieten beste Unterhaltung. (red) Seite 18, 19 Foto: Mimmo Muscio

## Albert Rösti sucht dringend Betreiber für fossile Kraftwerke

**Sichere Stromversorgung** Der Bund will das finanzielle Risiko absichern, um Interessenten anzulocken. Doch es harzt.

Stefan Häne / mob

Der Bund braucht Betreiber von fossilen Reservekraftwerken, die nach 2026 für den Fall einer Strommangellage in Bereitschaft stehen müssen; die Verträge für die bestehenden Reservekraftwerke laufen Ende Frühling 2026 aus. Die Ausschreibung, die im letzten Sommer gestartet ist, dauert noch bis Mitte Februar – doch es harzt.

Zum einen ist das Risiko einer Strommangellage in diesem Winter deutlich kleiner als im Vorjahr, präventive Notstrommassnahmen scheinen weniger dringlich. Zum anderen beklagen potenzielle Interessenten, das finanzielle Risiko sei zu gross. Andere mögliche Interessenten haben zudem noch nicht

entschieden oder warten ab. Auch die Berner BKW hält sich vorerst bedeckt.

Energieminister Albert Rösti (SVP) will dieses Risiko deshalb absichern. Auf seinen Antrag hin hat der Bundesrat kurz vor Weihnachten beschlossen, dass die Betreiber die Projektierung und die erforderlichen Vorleistungen nicht selbst bezahlen müssen.

Das Bundesamt für Energie rechnet insgesamt mit zusätzlichen Kosten in der Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags. Berappen müssen diese Absicherung die Stromkonsumenten und -konsumentinnen – wie die übrigen Kosten der Winterstromreserve, zu der neben den Reservekraftwerken weitere Elemente gehören, etwa die Wasserkraftreserve. Seite 7

## Deshalb ist die Schweiz keine Recyclingmeisterin

**Abfall** Die Schweiz sieht sich gern als Weltmeisterin im Recycling. Tatsächlich aber hinkt unser Land anderen Wirtschaftsnationen hinterher. Der Grund: Von den jährlich anfallenden 780'000 Tonnen Kunststoffabfällen werden 90 Prozent verbrannt statt recycelt. Andere europäische Länder haben dagegen längst Strukturen geschaffen, die für hohe Wiederverwertungsquoten sorgen. Hierzulande steht zwar ein neues Sammelsystem vor dem Start, aber es ist umstritten, wie sinnvoll das ist. (red) Seite 4

## BVB-Chef erwägt, Securitas durch Roboter zu ersetzen

**Klybeck** Bei den am Stadtrand parkierten E-Bussen dreht nachts jeweils eine Securitas-Patrouille ihre Runden. Die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) erwägen nun, die Aufgabe einem smarten Zweirad anzuvertrauen. «Genial!», frohlockte BVB-Direktor Bruno Stehnenberger nach einer Vorführung des Roboters durch die Firmen Ascento und Securitas. Es handle sich hierbei nicht um eine Verdrängung des Menschen durch die Maschine, sondern um ein Miteinander, so Securitas-Sprecher Urs Stadler. (red) Seite 17

